

Eine Geschichte von Lilly Marie:

# Unnötige Köln-Reise

Hallo, ich heiße Clipsi und wohne im Kölner Zoo. Meine beste Freundin heißt Anna.

Sie lebt auch dort. Auf sie ist einfach immer Verlass. Ach, ich habe übrigens noch etwas Wichtiges vergessen. Anna und ich sind Kaninchen. Wir nennen uns „Die beiden Kampfkaninchen“, weil wir so gut kämpfen können. Anna und ich kennen uns schon seit unserer Geburt.

Natürlich sind wir keine Zwillinge. Aber wir sind gleich alt.

Im Kölner Zoo gibt es fast jeden Tag ein neues Abenteuer. Und heute war so ein Tag. Als ich heute Morgen im Kaninchengehege aufwachte, war alles so ruhig. Der Wind weckte auch Anna auf, die diese Nacht bei mir im Bett übernachtet hatte. Als wir munterer waren, fiel uns auf, dass wir heute nicht von Piepsi, dem kleinen Vögelchen, aufgeweckt wurden, sondern von dem ruhigen klaren Wind. Ich sag euch, dieser Morgen war ziemlich komisch. Aber als wir dann das Kaninchen-Gehege aufgemacht haben war alles noch viel komischer: Mir blieb der Mund offen stehen, als ich die leeren und kahlen Gehege sah. Anna war auch sprachlos. „Ä-Ä-Ä-M“, stotterte sie.

Wir wussten nicht, was wir machen sollten. Doch da hatte ich eine eigentlich logische Idee: Diese war, dass wir unsere Freunde einfach suchten. Als ich es Anna gesagt hatte, schrie sie „Au ja!!“

Wir wussten aber noch nicht so genau, wo wir mit dem Suchen anfangen sollten. Da schlug Anna vor, dass wir vielleicht als erstes am Rhein suchen konnten. Das fand ich auch gut. Also wollten wir unsere Freunde als erstes am Rhein suchen. Wir nahmen unseren Kaninchenbus und fuhren los. Die Fahrt dauerte ein bisschen länger, als wir gedacht hatten. Aber wenigstens waren wir am Rheinufer angekommen. Anna und ich suchten schon eine ganze Weile. Aber wir konnten keinen einzigen Zoofreund finden. Langsam taten unsere Füße weh. Und dann fiel uns auf, dass wir schon fast überall gesucht hatten. Dann konnten wir einfach nicht mehr und stiegen wieder in unseren Kaninchenbus.

Im Zoo angekommen stritten wir uns noch lange darüber, was das nächste Suchziel sein sollte. Am Ende einigten wir uns auf den Kölner Dom. Also stiegen wir wieder in der Kaninchenbus und fuhren los. Dieses Mal hatte die Fahrt kürzer gedauert als wir gedacht hatten. Als wir vor dem Kölner Dom standen, fühlte ich mich auf einmal richtig klein. Aber jetzt ging es ja nicht um mich, sondern um unsere Freunde. Nachdem Anna mir die die ganze Geschichte des Kölner Doms doppelt erklärt hatte, konnten wir endlich richtig anfangen mit dem Suchen. Als erstes suchten wir in der dunklen und geheimnisvollen Grabkammer. Doch da waren unsere Freunde nicht. Anschließend suchten wir jede einzelne Treppenstufe ab, bis wir oben an einer riesigen Glocke ankamen. Wir fragten uns, wie sie wohl heißen würde. Aber das interessierte uns nicht so. Wir wollten lieber wissen, wo unsere Freunde waren. Also hier waren sie auch nicht. Wir gingen alle Treppenstufen herunter und stiegen in unseren Kaninchenbus. Dann stritten wir uns über unser drittes Suchziel. Nach ungefähr einer halben Stunde entschieden wir, im Römisch Germanischen Museum zu suchen. Wir entschieden uns dafür, weil es sehr nah am Kölner Dom war. Wir huschten einfach ohne Eintrittskarten ins Museum. Dort war heute ziemlich viel los. Aber das störte uns nicht. Wir suchten zuerst in der Nähe vom Dionysos-Mosaik. Weil unsere Kumpels dort auch nicht waren, suchten wir noch den ganzen anderen Rest im Museum ab.

Anna und ich waren ein bisschen genervt von der ganzen Schererei, weil unsere Tierfreunde nämlich auch nicht im Rest des Museums waren. Dieses Mal einigten wir uns recht schnell, wo wir als nächstes suchen sollten: Nämlich im Schokoladenmuseum. Die Fahrt hat leider wieder länger gedauert, als wir gedacht haben. Aber das ist ja nicht so wirklich schlimm, weil wir ja angekommen sind. Anna und ich freuten uns schon. Wir freuten uns eigentlich auch deshalb, weil es dort super leckere Schokolade gibt. Das wissen wir, weil wir schon – als wir kleiner waren – einmal zusammen dort waren.

Aber so schön und gemütlich renoviert haben wir das Museum noch nie gesehen. Sogar beim Eintritt kriegt man ein bisschen Schokolade als Proviant mit. Und vor allem lernt man dort eine Menge über

Schokolade. Aber das Beste am Museum ist natürlich der Schokoladenbrunnen. Aber wir dürfen jetzt nicht so lange von dem wundervollen Museum schwärmen. Wir mussten ja unsere Freunde suchen. Als erstes guckten wir am Schokoladenbrunnen. Doch da war kein einziger Kumpel von uns. In oder an den ganzen Maschinen hatte sich auch kein Tierfreund verfangen. Und auch in jedem einzelnen Weg war kein Zoobewohner. Das ganze Suchen hatte uns so fertig gemacht, dass wir das viele Herumfahren gelassen haben. Wir stiegen nur noch einmal schnell in den Kaninchenbus, um wieder nach Hause zu fahren. Anna und ich wollten lieber morgen weitersuchen. Jetzt schien die heiße Mittagssonne eh viel zu stark.

Als wir wieder im Zoo einkehrten, wollten wir uns hinlegen. Das hatte am Anfang auch ganz schön gut geklappt – bis ich Piepsi sah! Sie flog wild und aufgeregt über unserem Kampfkaninchenbaumhaus herum. Als ich mir die Augen rieb, um zu gucken, ob das wirklich Piepsi war, blieb mir der Mund wie heute Morgen weit offen stehen. Es war wirklich Piepsi! Anscheinend war mit ihr aber nichts okay. Sonst ist sie doch immer so ruhig und zurückhaltend. Wir fragten sie, was los sei. Erst hörte sie uns nicht. Dann fragten wir ein bisschen lauter. Als sie uns nach einer Viertelstunde richtig hörte und sah flog sie wie wild auf uns zu. Sie fragte uns wo wir blieben und wir bräuchten euch und unsere Freunde sind alle im Elefanten Gehege eingesperrt und weitere verwirrende Fragen. Aber als wir das mit dem Elefanten Gehege gehört hatten haben wir uns an die Köpfe geklatscht. „ Ach ja stimmt die Frühstücksparty im Elefanten Gehege.“ Daran haben wir gar nicht gedacht. Und dann waren unsere ganzen Kumpels dort noch eingesperrt. Wir machten schnell noch unseren Kampfkaninchencheck und rannten los. Wir wussten nicht so genau wie unsere Freunde sich eingeschlossen haben. Das war aber auch egal. Wir nahmen Anlauf und zerbrachen den Eingang zum Elefanten Gehege. Unsere Freunde wussten erst mal nicht so genau was los ist aber dann waren sie über glücklich. Anna und ich waren auch richtig glücklich das wir unsere Freunde wieder gesehen haben. Dann haben wir erst mal eine wunderschöne Frühstücksparty gefeiert. Das wurde noch ein schöner Nachmittag.

ENDE

